

# Fronleichnamszug durch St. Georgen

## Zahlreiche Gläubige begleiteten bei sommerlichen Temperaturen die Prozession

Dießen – Zu den beeindruckenden katholischen christlichen Feiern mit Prozession gehört der Fronleichnamsumzug. Das wichtigste an Fronleichnam ist der Leib Christi, der in der Monstranz, dem Allerheiligsten, mitgeführt wird. Erstmals fand eine Fronleichnamsprozession 1267 in Köln statt, nachdem das Fronleichnamfest im Jahre 1246 als „Fest des Leibes Christi“ eingeführt worden war.

Feierlich mit Festgottesdienst im Marienmünster und jährlich wechselnden Prozessionen durch Dießen und St. Georgen wird in der katholischen Pfarrgemeinde Dießen das Hochfest des Leibes und Blutes Christi begangen. Wie Pfarrer Josef Kirchensteiner beim Festgottesdienst im Marienmünster sagte, „sind viele an dem heutigen Feiertag auf den Straßen unterwegs, um den arbeitsfreien Tag zur Erholung zu nutzen. Das Fronleichnamfest lädt auch uns ein, unterwegs zu sein zu Gott und zu den Stationen der Altäre im Ort“.

Singend und betend zog nach dem Festgottesdienst die Prozession vom Marienmünster zu den Altären in St. Georgen. Begleitet wurde das Allerheiligste unter dem Baldachin von den Ministranten, der Bläsergruppe Dießen, den Fahnenabordnungen der Ortsver-



Der erste Altar bei der Fronleichnamsprozession an der Rotter Straße gegenüber den Neubauten beim ehemaligen „Gattinger Keller“.

Fotos (4): Fellner

eine und den Kommunionkindern. Die Zunftstangen des Marienmünsters wurden von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen mitgetragen. Die drei barocken Figuren der schmerzhaften, freudreichen und glorreichen Muttergottes werden traditionell von

Frauen und Männern des Heimat- und Trachtenverein D'Ammertaler Dießen-St. Georgen bei der Prozession mitgeführt. Zahlreiche Gläubige reihten sich hinter dem Baldachin ein. Die Andachten an den Altären zelebrierte Pfarrer Kirchensteiner, der auch über die ganze Strecke das Allerheiligste trug.

Der erste geschmückte Altar war gegenüber den Neubauten beim ehemaligen „Gattinger Keller“, aufgebaut. Dort wurde von Pfarrer Kirchensteiner das erste Evangelium verkündet. Nach den Fürbitten und der Andacht mit Segnung der Prozessionsteilnehmer mit dem Allerheiligsten ging es betend und singend über die Grünhül- und St. Georgsstraße zum nächsten Altar an der Friedhofsmauer der Kirche St. Georg, und von dort weiter, an der Mariensäule am Kirchsteig vorbei, zum Kindergarten St. Gabriel, wo der dritte Altar aufgebaut war. Über den Klosterhof setzte sich die Prozession wieder in Bewegung zum vierten und letzten Altar im Marienmünster. Die Fronleichnamsprozession mit den zahlreichen Gläubigen fand mit dem „Te Deum“ im Marienmünster sein Ende.

Raimund Fellner



Auf dem Weg vom Marienmünster zu den Altären, hinter den Fahnenabordnungen der Ortsvereine die von Frauen und Männer des Dießener Trachtenvereins getragenen barocken Marienfiguren.



Das „Allerheiligste“ in der Monstranz wurde von Pfarrer Kirchensteiner unter dem Baldachin bei der Prozession mitgetragen.



Die Zunftstangen aus dem Marienmünster werden traditionell von Mitgliedern der Feuerwehr St. Georgen bei der Fronleichnamsprozession mitgetragen.